

Netzwerk BiodivPV



PROJEKTINFO

Hintergrund

Der Ausbau von Photovoltaik wird in den nächsten Jahren in Deutschland stark zunehmen. Hierbei ist vor allem mit einem massiven Zuwachs von Photovoltaik-Freiflächenanlagen (PV-FFA) zu rechnen. Größere PV-FFA werden aufgrund ihrer Ausdehnung und der damit einhergehenden deutlichen Änderung des Landschaftsbildes von Bürgerinnen und Bürgern häufig kritisch gesehen. Oft werden dann örtliche Gruppen von BUND und NABU um Hilfe gebeten.

Die Errichtung von PV-FFA entlang von Autobahnen und Schienenwegen ist gesetzlich privilegiert. Das heißt: Eine Verhinderung des Baus ist meist nicht möglich. Auf allen anderen Flächen werden PV-FFA jedoch im Rahmen der kommunalen Bauleitplanung umgesetzt. Hier können die Kommunen, die in der Regel das Zulassungsverfahren steuern, Rahmenbedingungen für die Errichtung von PV-FFA vorgeben – beispielsweise einen höheren Abstand der Solarmodule untereinander und die Umsetzung wirksamer Biodiversitätskonzepte. Häufig fehlen den Kommunen jedoch die personellen und zeitlichen Kapazitäten, sich über fachliche und juristische Möglichkeiten zu informieren.

Ziele des Projektes

Im Rahmen des Projektes „Vernetzung und Qualifizierung von Umwelt- und Naturschutzgruppen zur Umsetzung von Biodiversitätskonzepten bei Photovoltaik-Freiflächenanlagen (kurz: Netzwerk BiodivPV)“ sollen örtliche Umwelt- und Naturschutzgruppen als Multiplikatoren und Ideengeber für Kommunen qualifiziert werden. Ziel ist es, die Landes-, Kreis- und Ortsverbände von

BUND und NABU in den neuen Bundesländern zu stärken, damit sie Forderungen für eine biodiversitätsgerechte Gestaltung von PV-FFA fachlich und juristisch überzeugend in Planung, Genehmigung und Umsetzung einbringen können. Damit soll nicht zuletzt das Bewusstsein gefördert werden, dass Energiewende und der Schutz der biologischen Vielfalt kein Widerspruch, sondern eine gemeinsame Chance sind.

Arbeitsschwerpunkte des Projektes

Im Rahmen des Projektes soll eine Beratungsstruktur etabliert werden, die interessierte Umwelt- und Naturschutzgruppen bei der Integration von Biodiversitätskonzepten in der Planung und Errichtung von PV-FFA unterstützt. Hierzu wird ein Netzwerk aus den Landesgeschäftsstellen von BUND und NABU sowie deren Kreis- und Ortsgruppen aufgebaut. Die fachliche Begleitung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz, dem Kompetenzzentrum Naturschutz und Energiewende (KNE) sowie der Hochschule Anhalt. Zusätzlich finden individuelle Beratungen der Umwelt- und Naturschutzgruppen sowie von Einzelpersonen statt.

Fachinformation zum Thema PV-FFA und Biodiversität werden fortlaufend gesichtet, aufbereitet und durch ausgewählte Best-Practice-Beispiele ergänzt und dokumentiert. Im Rahmen von Online-Workshops mit Expertinnen und Experten werden die gesammelten Informationen an das Netzwerk weitergegeben. Darüber hinaus werden Best-Practice-Beispiele in Exkursionen vorgestellt, an denen interessierte Umwelt- und Naturschutzgruppen sowie kommunale Entscheidungsträger*innen teilnehmen können.

Kontakt

Naturstiftung David
Trommsdorffstraße 5 | 99084 Erfurt
www.naturstiftung-david.de

Violetta Färber

Tel.: +49 361 710 129-34
violetta.farber@naturstiftung-david.de

Das Projekt wird gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Klimaschutz und nukleare Sicherheit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages